

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Was bestimmt mein Leben?	5 - 19
<ul style="list-style-type: none">• Was macht glücklich?• Freundschaft• Zehn Sprichwörter zum Thema „Freundschaft“• Liebe• Lebensweisheiten• Mein Leben als Erwachsener• Gesellschaft• Glaube und Aberglaube• Der religiöse Glaube	
2 Spiele zum Leben	20 - 30
<ul style="list-style-type: none">• So ist das Leben – ein Ereignisspiel• Wie ... bist du? – ein Einschätzungsspiel	
3 Vorbilder	31 - 35
<ul style="list-style-type: none">• Vorbilder, Stars & Idole• Charakterliste meines Stars, Idols oder Vorbilds• Du bist ein Star• Vorbilder !?• Meine Stars, Idole & Vorbilder – ein Ratespiel	
4 Vorurteile	36 - 40
<ul style="list-style-type: none">• Was sind Vorurteile?• Vorurteile zwischen Deutschen und Ausländern	
5 Ehre	41 - 45
<ul style="list-style-type: none">• Ehrenmord – was ist denn das?	
6 Sucht	46 - 49
<ul style="list-style-type: none">• Ursachen und Auslöser für Sucht• Meinungen zum Thema Sucht	
7 Leben und Tod liegen dicht beisammen	50 - 69
<ul style="list-style-type: none">• Alles über das Leben• Mein Lebensbarometer• Die Seele• Der Tod• Rund um den Tod• Nachdenken über den Tod• Auszüge aus 10 verschiedenen Todesanzeigen• Alles über Sterbehilfe – ein problematisches Thema• Todesstrafe• Abtreibung	
8 Die Lösungen	70 - 74

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Religion ist immer auch mit Fragen der Ethik verbunden – oder umgekehrt – je nachdem, bei welchem dieser beiden Gebiete man sich mehr zu Hause fühlt.

Der vorliegende Band kann (bis auf kleine Ausnahmen) für jeden Religionslehrer* eine Bereicherung darstellen, wenn er mit den Schülern gemeinsam den Weg zur selbstständigen Meinungsbildung gehen möchte. Die Themen sind so gewählt, dass sie zum Großteil auch im christlichen Religionsunterricht bearbeitet werden, aber auch große zentrale Eckpunkte im Fach Englisch sind.

Die Themen befassen sich mit Bereichen aus dem Alltagsleben der Schüler sowie mit wichtigen Konfliktfeldern unserer Gesellschaft. Sie können alle Kopiervorlagen auch einzeln (max. 3 zusammenhängende Seiten) einsetzen. Großer Wert wurde darauf gelegt, dass sich die Schüler eine eigene und unabhängige Meinung bilden können.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial war Grundlage für zahlreiche erfolgreiche Diskussionen, egal ob im 5. oder im 10. Schuljahr. Die Schüler lernten, ihre Meinung zu äußern und Stellung zu beziehen. Die Diskussionen beleuchten darüber hinaus die verschiedensten Aspekte und Meinungen zu einem Themenbereich.

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind seit vielen Jahren praxiserprobt und führten bei den Schülern stets zu positiven Rückmeldungen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch Melanie Schweitzer, die tatkräftig mit wertvollen Ratschlägen zur Seite stand.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Friedhelm Heitmann & Ulrike Stolz

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



GA

Arbeiten in kleinen Gruppen



GA

Arbeiten mit der ganzen Gruppe

**Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!*

Ebenfalls erhältlich:



Religion und Ethik / Band 1

56 Kopiervorlagen

Best.-Nr. 10 862 15,80 €

1 Was bestimmt mein Leben?

Was macht glücklich?

Antworten aus aller Welt:

Enrico (5 Jahre) lebt in Rio de Janeiro in Brasilien:
„Ich bin total glücklich, wenn ich im Stadtpark bin und schaukeln darf oder in der Sandkiste spiele!“

Nijam (7 Jahre) lebt in Hongkong in China:
„Mich macht es immer ganz glücklich, wenn ich mit meiner Familie in unserer kleinen Wohnung esse und wir zusammen sind.“

Zaniha (14 Jahre) lebt in Namibia in Afrika:
„Ich bin glücklich, wenn es unseren Dorfbewohnern gut geht, wenn wir Wasser und etwas zu essen haben und unser Vieh gesund ist.“

Michael (19 Jahre) lebt ohne Job und ohne Ausbildung in Stuttgart:
„Glück? hatte ich selten! Aber ich bin zufrieden mit der Welt, wenn ich ein paar Kumpels zum PC-spielen habe und wir ein paar Bierchen zischen! Meine Kumpels sind mir heilig.“

Pete (21 Jahre) ist Student aus New York:
„Ich bin glücklich, wenn ich am Abend die große Stadt draußen lassen, auf meinem Sofa liege und 'nen guten Film schaue ... Chips sind auch cool!“

Charly & Kate (beide 32 Jahre), ein Ehepaar aus Oxted in England:
„Wir sind überglücklich, wenn wir sehen, wie unsere zwei Kinder im Garten spielen.“



Nathalia (35 Jahre), Lehrerin in St. Petersburg in Russland:
„Ich bin eigentlich in meinem Beruf sehr, sehr glücklich. Aber ich habe auch Glücksgefühle, wenn ich nach einem harten Schultag zufrieden auf meinem Sofa sitze.“

José (43 Jahre) ist Bergbauarbeiter und lebt in Peru:
„Für mich bedeutet das größte Glück, wenn alle meine Söhne und Töchter am Abend (nach einem harten Arbeitstag) gesund und munter mit mir und Mama zu Abend essen.“

Regan & Alex (45 und 47 Jahre alt), Ehepaar, bewirtschaften eine Rinderfarm im Outback in Südaustralien:
„Wir haben Glücksgefühle, wenn es bei uns regnet!“

Maria (89 Jahre) lebt in der Schweiz in einem kleinen Dorf:
„Ich bin glücklich, wenn ich bald wieder mit meinem Mann vereint bin!“



1 Was bestimmt mein Leben?

Zehn Sprichwörter zum Thema „Freundschaft“

1. „Wer ohne Freund lebt, lebt nur halb.“
2. „Jedermanns Freund ist niemandes Freund.“
3. „Gute Freunde habe ich viel(e), bis ich sie gebrauchen will.“
4. „Im Unglück erkennt man die Freunde.“
5. „Freundschaft besteht darin, dass man einander nie im Stich lässt.“
6. „Kurze Besuche verlängern die Freundschaft.“
7. „Freunde finden ist leicht, sie behalten schwer.“ (russ. Sprichwort)
8. „Wer einen guten Freund hat, braucht keinen Spiegel.“
9. „Geflickte Freundschaft ist selten wieder ganz.“
10. „Iss mit deinem Freund, aber mach(e) mit ihm keine Geschäft.“ (arm. Sprichwort)



EA

Aufgabe 12: Lies die Sprichwörter in Ruhe durch! Wähle drei Sprichwörter aus und erkläre sie mit deinen eigenen Worten!

Nr.  _____

Nr. _____

Nr. _____



EA

Aufgabe 13: a) Welches dieser Sprichwörter trifft am meisten auf dich zu? Warum?

 _____

b) Kennst du weitere Sprichwörter? Schreibe sie auf der Blattrückseite auf!

4

Vorurteile



Aufgabe 1: Setze die folgenden Begriffe in die Lücken ein!

Atomkerne - Deutschen - Eigenschaften - Feindbilder -
Gesellschaftsschichten - Menschen - Meinung - Verantwortung -
Wahrnehmungstäuschungen - Zusammenleben - Ort

- a) Der Umgang der Menschen miteinander und das  werden durch Vorurteile (sehr) erschwert.
- b) Ein Vorurteil ist eine vorgefasste _____ über einen, mehrere oder zahlreiche Menschen ohne Überprüfung der Wirklichkeit. Die Vorsilbe „Vor...“ bedeutet, dass das Urteil im Voraus (= vorweg) gefällt wird.
- c) Mit wenig Wissen wird gewöhnlich schlecht über andere _____ gedacht und gesprochen.
- d) Die Menschen neigen dazu, der Gruppierung, der sie selbst angehören, gute _____ zuzuschreiben, anderen schlechte Eigenschaften.
- e) Es gibt unter den Menschen eine große Menge Vorurteile, z.B. „Ausländer nehmen Deutschen die Arbeitsplätze weg!“ oder „Die _____ sind Nazis!“
- f) Vorurteile kommen in allen _____ und Gruppen vor.
- g) Der Wissenschaftler Alexander Mitcherlich bezeichnete Vorurteile als „stabil gewordene _____“.
- h) Der Physiker Albert Einstein meinte: „Vorurteile sind schwerer zu spalten als _____“.
- i) Mit Vorurteilen kann man vom eigenen Verhalten ablenken, Probleme verlagern, _____ wegschieben und sich selbst aufwerten.
- j) Vorurteile sind gefährlich. Sie können Hass bewirken, _____ aufbauen und zu gewalttätigen Auseinandersetzungen führen. Ein Beispiel: Man kann sagen: Rechtsextremisten handeln nach dem Grundsatz „Hasst du was, bist du was“.

Ehrenmord – was ist denn das?

Ehrenmorde gab es bereits im alten Rom. Der Familienälteste hatte das Recht, unverheiratete Töchter, die bereits vor der Ehe gesündigt hatten (also bereits mit einem Mann geschlafen hatten), umzubringen. Das gleiche Recht hatte er, wenn eine Frau in der Ehe fremdging.

Es handelte sich also um einen Mord, durch den die Ehre der betroffenen Familie oder Gesellschaftsgruppe wiederhergestellt werden sollte.

Wer nun glaubt, dass diese Zeiten vorbei sind, täuscht sich leider. Die Menschenrechtskommission der UNO nimmt an, dass weltweit jährlich etwa 5.000 Frauen und Mädchen Opfer von Ehrenmorden sind. Allerdings landet nicht jeder Ehrenmord vor Gericht – aus diesem Grund dürfte die Dunkelziffer wohl wesentlich höher liegen.

Auch bei uns in Deutschland kommt es zu solchen Bluttaten. 2008 – das Mädchen war gerade 16 Jahre alt und lebte in Hamburg. Sie schien das Leben in Deutschland zu genießen und lehnte die Konventionen ihrer Familie ab. Dies wurde der jungen Deutsch-Afghanin zum Verhängnis. Ihr Bruder stach nachts auf offener Straße 20-mal zu. Dies war das Ende eines familiären Kulturkampfes.

Berlin – eine ähnliche Geschichte ereignet sich im Jahre 2005. Eine junge Türkin wird auf offener Straße erschossen, drei Kugeln treffen ihren Kopf. Das Mädchen ist sofort tot. Ihre drei Brüder hatten sie schon länger bedroht und die junge Mutter schließlich ermordet. Warum? Sie lebte in Deutschland, sie lebte wie eine Deutsche. Sie ließ sich scheiden, war lebenslustig und sie trug kein Kopftuch – nur deshalb! Ehrenmorde sind grausam. Die Täter erstechen, erschießen, ertränken, überfahren oder verbrennen ihre Opfer. Der Hintergrund: Die Ehre einer ganzen Familie abhängig von der Jungfräulichkeit der Mädchen bzw. von der Keuschheit der verheirateten Frauen und vom Gehorsam gegenüber ihren Familien und Männern.

In der Türkei stehen Ehrenmorde unter Strafe. Trotzdem werden die Gefängnisstrafen in Kauf genommen – Hauptsache, die Ehre der Familie ist wiederhergestellt!



Aufgabe 4: a) *Warum kommt es zu Ehrenmorden? Zähle die Gründe auf!*



b) *Warum ist die Ehre der Familie für die Täter so wichtig?*

6 Sucht



EA

Aufgabe 2: Was sind legale Drogen?
Was sind illegale Drogen?

- legale Drogen:  _____

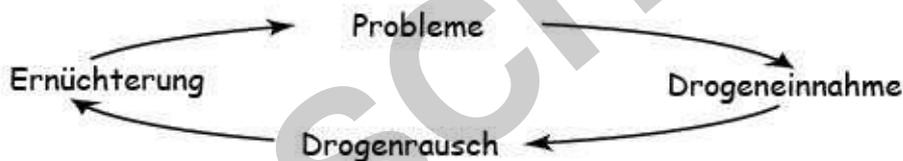
- illegale Drogen: _____



EA

Aufgabe 3: Beschreibe kurz, was das Schaubild aussagt!

Der Kreislauf der Drogenabhängigkeit





EA

Aufgabe 4: Doping – was ist damit gemeint? Was hat das Thema mit Drogen zu tun?



EA

Aufgabe 5: Überlege dir einen Aufkleber und ein Plakat, auf denen vor Drogen gewarnt wird!

Alles über Sterbehilfe – ein problematisches Thema



Aufgabe 20: Trage die passenden Zahlen in die entsprechenden Kästchen ein!

A Das ist Sterbehilfe.

B Passive Sterbehilfe.

C Aktive Sterbehilfe.

D Sterbehilfe in Deutschland.

E Sterbehilfe in anderen Ländern.

F Argumente für aktive Sterbehilfe.

G Argumente für passive Sterbehilfe.

H Das ist Sterbebegleitung.

1

- „Der Mensch hat das Recht zur Selbstbestimmung.“
- „Es ist schlimm, große Schmerzen zu ertragen.“
- „Gott kann eigentlich nicht den Willen haben, Menschen über ihre Kräfte hinaus leiden zu lassen.“

4

Die passive sowie die aktive Sterbehilfe sind erlaubt. Grundvoraussetzung dafür ist: Der Patient ist körperlich unheilbar krank, leidet unerträglich und wünscht ausdrücklich den Tod. Ebenso wie in den Niederlanden sind die passive Sterbehilfe und die aktive Sterbehilfe gesetzlich gestattet. Die aktive Sterbehilfe darf nicht nur bei physisch unheilbar Kranken, sondern auch bei Patienten mit dauerhaften psychischen Leiden durchgeführt werden.

7

Patienten werden vor und beim Sterben gepflegt und betreut (= Sterbebeistand). Einrichtungen zur Pflege sowie Betreuung von Sterbenden werden Hospize genannt (hospes [lateinisch] = Gast).

8

Die passive Sterbehilfe ist gesetzlich erlaubt. Die aktive (= direkte) Sterbehilfe ist per Gesetz verboten, sie wird bestraft.

6

- „Missbrauch der Sterbehilfe ist möglich.“
- „Nur Gott darf nehmen, was er gegeben hat.“
- „Der Auftrag der Ärzte lautet, Leben zu erhalten und zu schützen.“

3

Sie umfasst alle Tätigkeiten von der Unterstützung beim Sterben bis hin zur unmittelbar kranken und/oder sterbenden Menschen.

5

Bestimmte Maßnahmen werden bewusst unterlassen, um das Leben von unheilbar kranken bzw./und sterbenden Menschen nicht zu verlängern. Beispiele: Das Beatmungsgerät wird abgestellt. Die künstliche Ernährung wird aufgegeben.

2

Auf Wunsch bzw. oder Verlangen der Patienten wird deren Tod herbeigeführt. Beispiele: Todbringende Tabletten werden verabreicht. Eine Spritze wird gegeben, die den Tod bewirken soll.